

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 289.

Dienstag den 16. October.

1866.

## Bekanntmachung.

Am 14. October c. sind 5 Cholera-Todesfälle in der Stadt angemeldet worden und zwar 1 aus dem zweiten Cholera-Lazareth an der Turnerstraße und 4 aus Privathäusern.

Die Zahl der in beiden Cholera-Lazarethen noch in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholerafranken belief sich am heutigen Morgen auf 87, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 24.

Leipzig, am 15. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Rüscher, Act.

## Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der erfreulichen Wahrnehmung, daß die Todes- und Erkrankungsfälle an Cholera im Abnehmen begriffen sind und daß während der letzteren Tage namentlich auch die Thätigkeit der in den Hilfsstationen angestellten Herren Aerzte in nur geringem Grade in Anspruch genommen worden ist, haben wir beschlossen, die bisher bestehenden vier ärztlichen Cholera-Hilfsstationen mit Ablauf des 16. dieses Monats aufzuheben.

Leipzig, den 15. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Rüscher, Act.

## Bekanntmachung.

Für das hiesige Johannis-Hospital sollen neue Gebäude zu Wohnungen für circa 300 Hospitaliten sammt den erforderlichen Wirthschafts- und Verwaltungsräumen hergestellt und die Pläne dazu sollen auf dem Wege der Concurrrenz beschafft werden. Für die drei besten Entwürfe haben wir Preise von resp. 70, 40 und 20 Louisdor ausgesetzt. Indem wir die Herren Architekten auffordern, sich bei dieser Concurrrenz zu betheiligen, bemerken wir, daß der den Bauplatz bezeichnende Situationsplan und das Programm mit den näheren Bedingungen von heute an auf mündliche oder schriftliche Anmeldung von unserm Bauamt zu erhalten ist.

Leipzig, am 1. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 14. bis mit 27. September d. J. in der Bahnhof-, Carl-, Eisenbahn-, Georgen-, Insel-, Marien-, Mittel-, Reudniger, Tauchaer und Wintergartenstraße u. verquartiert gewesene Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 (Füsiliers-Bataillon) kann morgen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 15. October 1866.

Das Quartier-Amt.

Rose.

## Nur Statistik der Strafrechtspflege

bei dem königlichen Bezirksgerichte zu Leipzig

während der ersten 10 Jahre seit Organisation des Bezirksgerichts  
— 1. October 1856 bis 1. October 1866 —

insoweit dabei eine Mitwirkung der königlichen Staatsanwaltschaft stattgefunden.

**Vorbemerkung.** Zufolge Hoher Verordnung vom 21. November 1859 wurde die Justizstatistik, welche bis zum Jahreschlusse 1859 einen Zweig der Arbeiten des statistischen Bureau beim königl. Ministerium des Innern ausgemacht, vom Jahre 1860 ab vom königl. Justizministerium übernommen und dem königl. General-Staatsanwalt übertragen.

Gegenwärtige Uebersicht erhält deshalb mit Beginn des Jahres 1860 eine andere Form und damit zugleich eine specielle, nach den statistischen Tabellen bearbeitete Fassung, während der Zeitraum von der Organisation der Bezirksgerichte an bis zum Ende des Jahres 1859 nur eine generelle Darstellung liefert.

1856.

Vom 1. October 1856 bis mit 31. December desselben Jahres gingen bei der königl. Staatsanwaltschaft überhaupt 207 Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein. Diese Zahl stellt sich deshalb als so hoch dar, weil darunter 88 vor dem 1. October 1856 anhängig gewordene und dem königl. Bezirksgerichte zur bez. Fortführung und Beendigung übertragene Untersuchungssachen sich befanden haben.

Anzeigen, bei denen ein bestimmter Bezüchtigter nicht zu ermitteln war, gingen überhaupt 26 ein und kamen hierbei die Verbrechen Diebstahl, muthmaßliche Kindes tödtung, Raub, Münzvergehen, Eigenthumsbeschädigung, culpose Körperverletzung, culpose Tödtung und Rothzucht in Frage.

In 75 Sachen wurde Verweisung der (an sich bezirksgerichtlichen) Untersuchung nach Art. 47 der Strafproceßordnung an den Einzelrichter beschlossen, unter diesen 75 Sachen befinden sich

wiedermum 31 übergeleitete Untersuchungen; in 20 Sachen wurde das Verfahren im Mangel genügender Indicien eingestellt bez. der Antrag auf Bestrafung Seiten des Verletzten zurückgenommen oder die Untersuchung der Competenz halber an eine andere Behörde abgegeben oder endlich durch Abolition, Tod des Angeklagten u. erledigt.

89 Untersuchungen verblieben am Schlusse des Jahres 1856 als unerledigt.

55 Personen befanden sich während obgedachten Zeitraums in Untersuchungshaft.

Hauptverhandlungen wurden 23 gegen 25 Angeklagte abgehalten und dabei folgende Resultate erzielt:

13 J. 5 M.	1 W.	Arbeitshausstrafe,	höchste Dauer	2 J.	6 M.
20 = 3 = — =		Zuchthausstrafe,	"	"	6 = — =
1 = 1 = — =		Gefängnißstrafe,	"	"	— = 4 =

es wurde überhaupt also auf 34 Jahre 9 Monate und 1 Woche Freiheitsstrafen erkannt, während 1 Freisprechung erfolgte.

Bei Gelegenheit dieser 23 Hauptverhandlungen fungirten im Ganzen 12 Bertheidiger.

Beim königl. Gerichtsamente im Bezirksgerichte gingen während der Zeit vom 1. October bis mit 31. December 1856 überhaupt

	beim Gerichtsamente Leipzig I.	auf dieselbe Zeit	163,
	" " " II.	" " "	54,
	" " Burzen	" " "	38,
	" " Brandis	" " "	34,
	" " Taucha	" " "	13,
	" " Markranstädt	" " "	9,
	" " "	" " "	11

neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein.

1857.

Vom 1. Januar bis mit 31. December 1857 gingen bei der königl. Staatsanwaltschaft 473 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während überdies noch 66 Verbrechen zur Anzeige